

KAMPF UM DIE YBBSTALBAHN



Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 25. FEB. 2010
Ltg. 4981E-114
VK-Aussch.

RESOLUTION zur Attraktivierung der Ybbstalbahn

Als überparteiliche, österreichweit agierende Plattform für Umwelt- und Verkehrsinitiativen tritt **probahn ÖSTERREICH** gemeinsam mit der „**Initiative Ybbstalbahn**“ für eine rasche Attraktivierung der Ybbstalbahn ein. Sowohl der Bund als auch der ÖBB-Konzern und das Land Niederösterreich haben es in der Vergangenheit verabsäumt, die Ybbstalbahn zu modernisieren, und müssen nun gemeinsam das Versäumte nachholen. Die Ybbstalbahn hat für die Region ein hohes Zukunftspotenzial, das es zu entwickeln gilt.

Probahn ÖSTERREICH und die Initiative Ybbstalbahn fordern:

1. Der Bund hat laut Vertrag von Gösing für einen ordnungsgemäßen Zustand der Bahnstrecke zu sorgen, 10 Langsamfahrstellen auf 12 km (von insgesamt ca. 60 km) entspricht nicht der Vereinbarung. Eine Sanierung ist seitens des Bundes zu finanzieren. Damit wären die notwendigen Fahrzeiten für einen attraktiven Stundentakt von Waidhofen an der Ybbs nach Lunz am See mit Flugelzug nach Ybbsitz binnen weniger Monate möglich.
2. Das Land NÖ hat diese Streckensanierung vom Bund einzufordern, u. U. einzuklagen
3. Die ÖBB wollen sämtliche Schmalspurbahnen, darunter die Ybbstalbahn, abgeben. Eine ordnungsgemäße Übergabe sollte eine Selbstverständlichkeit sein.
4. Es entspringt den Grundsätzen der Fairness, dem neuen Eigentümer bzw. Betreiber der Bahn ein zu verhandelndes Startkapital zur Verfügung zu stellen. Eine etwaige Streckenabtragung bei Stilllegung würde die ÖBB eine beträchtliche Summe kosten. Der Vertrag der Pinzgauer Lokalbahn mag da durchaus als Modell gelten. Das Angebot des Bundes, dem Land NÖ die Schmalspurbahnen um 1,00 Euro anzubieten, ist aufgrund der Versäumnisse von Bund und ÖBB als unmoralisch abzulehnen.
5. Das Land NÖ hat in Verhandlungen mit Bund und ÖBB zwecks Übernahme der Bahn zu treten und eine sofortige Betreibersuche zu starten. Es gibt dafür Interessenten aus dem In- und Ausland. Dazu bedarf es der Bestellung eines erfahrenen, kompetenten Verhandlungsführers durch das Land NÖ.
6. Ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept muss ein abgestimmtes, umfassendes Bahn- und Buskonzept für die südwestliche Region des Mostviertels raschest erarbeiten, wobei die Eckpunkte Waidhofen, Ybbsitz, Gresten, Scheibbs, Lunz, Göstling, Hollenstein, aber auch übergreifend Weyer in OÖ und Palfau in der Stmk. zu berücksichtigen sind. In diesem System ist besonders auf die klaglose Verknüpfung der wichtigsten Verkehrsträger Rudolfsbahn, Erlauftalbahnhof und Ybbstalbahn zu achten.
7. Analog der Vorgangsweise bei der Pinzgauer Lokalbahn ist ein Marketingbeirat für die Ybbstalbahn einzurichten, dem neben den Gemeinden die Tourismuswirtschaft, namhafte Betriebe und Fahrgastvertreter der Initiative Ybbstalbahn angehören sollten.

Die Unterzeichner/-innen treten für eine rasche Umsetzung der RESOLUTION ein.

www.probahn.at



Österreichweite Zusammenarbeit von Umwelt- und Verkehrsinitiativen für einen attraktiven Öffentlichen Verkehr
Mag. Peter Haibach, Georg Rendlwieg 26, 5111 Bürmoos/Salzburg – AUSTRIA,
Tel. (0664) 42 69 607 Tel/Fax (06274) 4966
eMail: haibach@probahn.at / www.probahn.at

Initiative Ybbstalbahn
von Club 598 und Verein Pro Ybbstalbahn
Kontakt: Ing. Siegfried Nykodem 0664 52 22 455